

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 5 / 2025

Lünne, den 26.3.2025

5-1: **aktuelle Empfehlungen zum Pflanzenschutz im Getreide**

Allgemein: Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren wünscht man sich fürs Getreide wieder einen ordentlichen Schauer. Vielfach hat auch der Dünger noch gar nicht gewirkt, wie es für so manchen organischen Dünger auch noch zu kalt war. Und so spielen auch diese Themen im Getreide eine Rolle, wo dann vor allem die Gerste wieder am deutlichsten zeichnet.

Mangan (in der Gerste): Manganmangel bzw. deren Festlegung tritt vor allem in der Gerste auf Flächen mit guter Kalkversorgung (pH in D, E) auf, was Trockenheit nochmal verstärkt. Hier sind dann zeitnahe Blattdüngungen zwingend notwendig, die dann auch mit einer ersten Fungizid-Maßnahme (T1) kombiniert werden könnten. **Empfehlung:**

Phytavis Getreide Gold	1,5-2,0 l/ha
oder Mangannitrat	1,0 l/ha

Krankheiten (T1-Fungizid-Maßnahme): Vor allem in anfälligen Sorten finden sich schon vermehrt erste Krankheiten, welche auch eine baldige erste Fungizidmaßnahme rechtfertigen. Soweit sich die Bestände

„normal“ weiterentwickeln sollte eine erste T1-Spritzung noch vor Ostern (bis 19.4) eingeplant werden. Diese kann dann bei Bedarf auch mit einem Wachstumsreglereinsatz kombiniert werden, soweit die Bedingungen das zulassen.

Carboxamide schwächeln im Weizen-Rost: Speziell nur im Weizen zeigt die Wirkstoffgruppe der Carboxamide Schwächen in der Rostwirkung, was wir z.B. auf unseren Ackerbau-Wintertagungen erklärt haben. In der vorbeugenden Dauerwirkung wird diese dann z.B. über einen Strobi-Zusatz entgegengewirkt, weswegen die Industrie hier auch aktuell viele neue Strobi-Misch-Produkte anbietet, die dann aber auch häufig eine 5 m-Abstandsaufgabe aufweisen. Wir werden unsere Empfehlungen deswegen nicht ändern, welche alle diese Auflage nicht besitzen. Zudem markieren wir alle strobihaltigen Fungizide mit dem Zusatz (Str). Bei Bedarf kann auch **Chamane** als reinen Azoxistrobin-Wirkstoff mit Zulassung im Getreide einer Spritzung mit 0,5-1,0 L/ha **on top** zugefügt werden.

Fungizide für alle Getreidearten mit nur (1) 3 m Gewässerabstand (bei 90%-Düsen) (alles in L/ha)

T1: <u>Flexion-Quattro-Pack</u> (Str) (für 6 ha) = 0,8 Initial Pro + 0,8 Empartis
--

T1: <u>Prosaro + Talius-Pack</u> (für 5 ha) = 1,0 Prosaro + 0,2 Talius

T1 <u>Balaya</u> (Str) 1,0 (– 1,5) in Gerste (und in Weizen)

T1 <u>Xenial</u> (Str) 1,25 – 1,5 wie Balaya incl. Flexity (gegen Mehltau + Halmbruch)

In unserer **Produkt-Empfehlung für 2025** ist mittlerweile die **Flexion-Quattro-Pack**-Lösung unsere **erste Wahl** (inclusive Strobi). Doch erfasst auch das bewährte **Prosaro + Talius**-Pack wieder alle bedeutsamen Krankheiten in allen Kulturen, wie Rhynchosporium, Netzflecken, Septoria und Mehltau. Je

nach Rostdruck kann man speziell im Weizen diesem dann noch **0,5 bis 1,0 l/ha Chamane** hinzugeben.

Im Weizen und vor allem auch in der Gerste kann man alternativ auch noch **Balaya** mit **1,0-1,5**, oder inclusive Halmbruch und

Mehltau auch noch das neue **Xenial** mit 1,25 bis 1,5 l/ha spritzen.

Mehltau: Da Mittel wie Talius oder auch Flexity den Mehltau mehr vorbeugend bekämpfen, ist bei einem stärkeren Befall ein Umschwenken zum bekämpfende „**Vegas Plus**“

mit **0,6-07** (max. 0,8) l/ha zu erwägen. An Gräben ist nur eine max. Menge von 0,48 l/ha bis auf einen Abstand von 5 m erlaubt, sonst gelten hier 10 m. In **Roggen** hat es **keine Zulassung**. Häufig empfehlen wir dazu dann noch eine **Blattdüngerzugabe**

5-2: **Auf Nachverunkrautung im W-Getreide achten**

Dort wo es die „weißen Doldenblütler“ wie Wiesenkerbel oder Wilde Möhre auch auf den Acker geschafft haben, wird die Herbst-Herbizid-Maßnahme in der Regel nicht

reichen. Wo das dann sogar eine Ganzflächenspritzung ist, kann diese auch mit der T1-Fungizidmaßnahme kombiniert werden. Folgende Produkte werden hier empfohlen:

1,0 Omera oder 60 g Potacur	(gegen Doldenblütler und andere)
1,0 Ariane C	(gegen KKKK = Kornblume, Kamille, Klett, Kartoffel)

5-3: **Sommer-Getreide Unkrautspritzung ab 3.Blatt Getreide**

Da die Produkte zur Nachverunkrautung im W-Getreide auch im S-Getreide weitergespritzt werden können, gibt es hier jetzt auch

sogleich die Empfehlung dafür. Dieses sollte dann aber erst ab 3-Blattstadium des Getreides erfolgen - bei schönem warmen Wetter:

1,0 Ariane C + 1,0 U 46 M (+ 1,0 Mangannitrat oder + 1,5 Getreide Gold)
--

5-4: **Halmstabilisierung 2025: aktuell keine Standard-Empfehlung**

Der Einsatz von Wachstumsreglern kann hier aktuell nicht allgemeingültig empfohlen werden. Je nach Bodengüte und Bestand ist die Lagergefahr gegenüber den dann vorherrschenden Bedingungen abzuwägen. Unter Stressbedingungen wird wieder zunehmend davon abgeraten. Das Wetter entscheidet mit

Im Weizen wird ansonsten gerne eine 0,4-0,8 l/ha **CCC-Vorlage** diskutiert. Zum 1.+2. Knoten geht die Empfehlung sonst mehr Richtung **0,3-0,5 Moddus** (Countdown / Calma), was dann jeweils der T1-Fungidspritzung zugemischt werden kann. Im Einzelfall wird eine individuelle Beratung angefordert.

5-5: **Glyphosat: Zulassung des neuen „Roundup Future“ ruht**

Wir hatten im letzten Infoblatt über den Abverkauf der beiden Glyphosate **Durano TF** (bis 14.6.2025) und **RoundUp Powerflex** (bis 15.5.2025) berichtet, und zugleich deren beiden Nachfolgeprodukte **Roundup Future** und **Durano Max** kurz vorgestellt. Während der Einsatz von **Glyphosat** (z.B. **Amega, Tai-fun forte**) weiterhin erlaubt ist, wurde nun die Zulassung des neuen „**Roundup Future**“ in

einen Ruhezustand versetzt, so dass es aktuell weder eingesetzt noch verkauft werden darf.

Bei den Glyphosat-Einzelprodukten ist mittlerweile auf Grünland-Zulassung mit erlaubten Höchstmengen, NT 307-90 (= 10%)-Auflage oder auch Eignung zur (bis 5 Tage)-Nachsaat-Spritzung zu achten, welche nur wenige Produkte (incl. **Roundup Future**) erfüllen.

5-6: **Notfallzulassung für Permit gegen Erdmandelgras im Mais**

Im Gegensatz dazu gibt es eine „120-Tage-Notfallzulassung“ für Permit gegen Erdmandelgras

im Mais bis zum 30.7.2025. Interessierte melden sich bitte. Die Mengen sind begrenzt.